Verehrte Leserin,
verehrter Leser,
liebes Mitglied,

kürzlich betrete ich eine Apotheke und werde Zeuge eines interessanten Gesprächs. Der Apotheker bedient einen Herren mittleren Alters, der enttäuscht vom Ausgang eines Arztbesuchs berichtet. Mit seiner rheumatischen Erkrankung habe er sich ganz bewusst für einen naturheilkundlich behandelnden Mediziner entschieden. Schließlich könne es nicht sein, dass er sich mit seinen 47 Jahren täglich mit Schmerzmitteln und Cortison vollstopfe - und das mit nicht zufrieden stellendem Ergebnis, dafür jedoch umso mehr Nebenwirkungen.

Anfänglich habe sich die Vorstellung beim Arzt ganz gut angelassen, berichtet der Mann. Dieser hatte gründlich seine neuesten Blutwerte studiert, ihn daraufhin eingehend nach seinen Beschwerden und der bisherigen Medikation befragt. Schließlich nach Lebens- und Ernährungsgewohnheiten, der Qualität seines Schlafs und übermäßigem Stress. Umfassend hätte er Rede und Antwort gestanden und dann..? Ja, dann empfahl der Arzt ihm die Ernährung anzupassen: vollwertig mit hohem Frischkost-Anteil, wenig tierische Eiweiße. Auf den heiß geliebten Zwiebelrostbraten zu verzichten und möglichst - zumindest für eine Zeit lang - komplett auf vegetarisch umzustellen. Der Naturheilkundler habe irgendetwas von „entzündungsfördernder Arachidonsäure“ in Fleisch und Wurstwaren gefaselt, die es für eine Besserung des Rheumas zu meiden gelte. Eventuell käme ja auch eine Fastenkur für den Patienten in Frage, meinte er, und bot an, ihn während einer solchen zu betreuen. Phytotherapeutisch hätten sich Birke und Brennnessel bei Rheuma und Gelenkschmerzen bewährt. Schließlich sei ihm die Anwendung eines „Wärme entziehenden Gelenkwickels“ mit Quark gezeigt worden. Und zu guter Letzt habe er erfahren, dass radon- und schwefelhaltige Bäder und Thermalquellen sich bei Rheuma als lindernd erweisen könnten.

Die ganzen Erläuterungen, erklärte der Herr dem Apotheker, habe er in Erwartung des dann folgenden Rezepts über sich ergehen lassen. Doch vergebens. Der Arzt hatte ihm tatsächlich nichts verschrieben. Kein einziges naturheilkundliches Präparat, wie er sich empörte. Nun ruhten all seinen Hoffnungen auf dem Apotheker. Er werde sicher ein passendes Mittel parat haben. Die Ausführungen des Herren sind symptomatisch für das Bild, das viele von Naturheilkunde haben. Umfragen zufolge wünschen sich weit über 75 Prozent der Deutschen eine komplementärmedizinische Behandlung. Begründet wird diese Affinität vor allem mit der unvergleichlichen Nebenwirkungsarmut der Naturheilkunde. Kaum einer aber weiß um das Wesen, das dieser innewohnt. Naturheilkunde - das meint einen ganzheitlichen Ansatz, der Zeit und Geduld erfordert. Diese braucht es, damit Selbstregulation und Selbstheilung einsetzen können. Sie will keine Symptomunterdrückung, die - und das lässt das Wort bereits erahnen - den Körper unter Druck setzt, damit er wie gewohnt „funktioniert“. Vielmehr soll die Ursache beseitigt und die Balance wieder hergestellt werden. Dass das Gros derer, die eine naturheilkundliche Therapie wünschen, dennoch auf ein „Zaubermittel auf Rezept“ hofft, liegt an mangelnder Aufklärung. Wir, jede/r Einzelne/r von Ihnen und uns trägt unter dem Dach des ENB dazu bei, dass sich dies ändert. Das erfüllt unser Engagement mit Sinn und uns mit Freude.

Herzlich, Ihr

Edelsteintherapie nach Hildegard v. Bingen

Die Heilkraft der Natur

von Ingrid Neukert, Gesundheitsberaterin und Edelsteintherapeutin

Haben Sie Lust auf eine Zeitreise ins Mittelalter? Dann lassen Sie uns gemeinsam 900 Jahre zurück gehen! Es war ein Leben ohne Fieber-Thermometer, Blutdruckmessgeräte, Blutzucker-Sticks, Laborwerte, Röntgen-Apparate, CT, Tumormarker und Body-Screening... - Beobachtungsgabe, Intuition und Instinkt waren gefragt, Glaube und Hoffnung ebenso! In dieser Zeit begegnen wir einer großen sensiblen, intelligenten und

Amethyst, Bergkristall, Rosenquarz

spirituellen Persönlichkeit: Hildegard von Bingen (1098 – 1179). Sie war schon als dreijähriges Kind mit Visionen vertraut und erzählte mit Freude davon.

Damals dachte sie, dass jeder sehen könne, was sie sehen konnte. Irgendwann bemerkte sie, dass sie wohl die Einzige in ihrem Umfeld war, die solch visionäre Bilder bekommen konnte. So schwieg sie mit der Zeit darüber und machte sich ihre eigenen Gedanken. Im Jahre 1141- im Alter von 42 - schrieb sie, einer Vision folgend, alles nieder, was sie in ihrem inneren Ohr gehört und mit ihrem inneren Auge gesehen hat.

So entstanden mehrere Bücher im Kloster Rupertsberg in Bingen: „Das Buch von den Steinen“, „Physika“ (Heilkraft der Natur) und „Causae et Curare“ (Ursachen und Behandlung von Krankheiten) etc.

Die berühmte Klosterfrau war eine Universalgelehrte ihrer Zeit. Ihre Werke befassen sich mit Medizin, Ethik, Religion, Musik, Dichtung und Kosmologie. Darüber hinaus verstand sie es, die Schönheit und göttliche Natur der Schöpfung, den Menschen näher zu bringen.

In ihrer Heilkunde war ihr wichtig, nicht erst im Paradies, sondern schon in diesem Leben die Einheit mit dem Kosmos zu erlangen. Ihr Ziel war es, ein glückliches und gesundes Leben zu führen. Diese Einstellung prägte beispielsweise auch ihr Verhältnis zu der Heilkraft der Edelsteine, die in klerikalen Kreisen des Mittelalters als teuflische Verführung betrachtet und strickt abgelehnt wurden. Diesem Vorurteil stellte sich Hildegard vehement entgegen, indem sie die Heilkraft der Edelsteine als göttlich einstufte.

Hildegard von Bingen erreichte im letzten Jahrhundert einen beachtlichen Bekanntheitsgrad. Gerade durch sie wurde Vielen bewusst, dass im Mittelalter nicht alles finster war. So ermutigt sie auch die Leser ihrer Schriften immer wieder „Licht“ und „Helle“ zu sehen. Mit ihrem großen Wissen sowie ihrer mystischen Spiritualität, eröffnet sie auch den Menschen von heute den Blick auf die Einheit von Mensch und Schöpfung - und damit auf eine ganzheitliche Medizin.

Wirkstätte der Heiligen Hildegard

Gott schläft im Stein,
träumt in der Pflanze,
wacht auf im Tier
und lebt im Menschen.

(Joseph von Eichendorff)

Edelsteintherapie - Vision und Anwendung einer Heilerin!

Hildegard betrachtete Edelsteine als von Gott gegebene Schätze der Natur, die eine „heilende Schwingung himmlischer Schöpfungsenergie“ an den Kranken abgeben können. Mit ihren überdurchschnittlichen geistigen Fähigkeiten und ihrer hohen Sensitivität begriff sie, dass die Kraft der Edelsteine durch „ausgewählte Trägerstoffe“, wie Wasser, Wein, Bier, Olivenöl, Milch etc. heilend eingesetzt werden können.

Augenachat

Die heilenden Schwingungen werden durch die Haut oder die Sinnesorgane auf den Menschen übertragen. Die Energie der Steine wirkt unmittelbar und sanft auf das zentrale Nervensystem ein. So ist es möglich, die Genesungsprozesse positiv zu beeinflussen.

Rosenquarz

Hildegard sammelte langjährig viele Erfahrungen in praktischer Anwendung bei sich selbst und Anderen. Von überall kamen Kranke zu ihr ins Kloster und bereicherten dadurch ihre Kenntnisse und ihren Erfahrungsschatz. Vor allem behandelte sie Entzündungen, Fieber, Vergiftungen, Verletzungen, Magen- und Darmbeschwerden, Kopfbeschwerden, Augenprobleme, Herzbeschwerden, aber auch psychische und psychosomatische Störungen.

Anwendungsweise und Gebrauch der Heilsteine

- Tragen des Steines als Schmuckstück am Hals, Arm oder Ohr,
- als Taschenstein,
- den Stein in der Hand halten, betrachten, anhauchen,
- den Stein in den Mund nehmen betroffene Körperstelle mit Speichel befeuchten, dann den Stein darüber reiben und danach auf kranke Stelle legen,
- „Edelstein-Heiltränke“: ein Stein wird über dem Dampf von Quellwasser, Wein und anderen Flüssigkeiten zum „Schwitzen“,
- gebracht, danach mehrere Tage in der Flüssigkeit angesetzt und anschließend als Elixier,
- getrunken oder äußerlich auf Körperstellen aufgetragen.

Durch ihre visionären Schriften lehrt uns Hildegard nicht nur die Kräfte der Edelsteine, sondern auch viele Anwendungsmöglich-

Taschensteine - wertvolle Begleiter

Lapislazuli

keiten von Heilkräutern, Gewürzen und Nahrungsmitteln. So lassen sich nach ihren bewährten Rezepten noch heute heilkräftige Elixiere, Salben, Augentropfen und Vieles mehr herstellen.
Auszug aus: „Das Buch von den Steinen“:

- **Achat**:
  Hautunreinheit, bringt Stabilität und innere Sicherheit

- **Amethyst**:
  Blutergüsse, Insektenstiche, Hautschwellungen, Entspannung

- **Bergkristall**:
  Augen, Schilddrüse, Herz, Bauchbeschwerden, Nesselsucht, Klarheit, geistige Reinigung

- **Bernstein**:
  Magen-Darm-Probleme, löst tief sitzende innere Verspannungen

- **Karneol**: Nasenbluten, Herzbeschwerden

- **Chalcedon blau**:
  Halsbeschwerden, hilft bei Vorträgen, indem man den Stein in der Hand hält

- **Diamant**:
  Gicht, Leberbeschwerden

- **Heliotrop (Jaspis)**:
  Halsbeschwerden, Gicht, klare Gedanken, stärkt die Abwehrkraft

- **Lapislazuli**:
  Augen, bei Gicht und Konzentrationsschwäche: Stein in den Mund nehmen

- **Onyx**:
  Augenschwäche, für Magen- und Milz

- **Prasem**:
  Schlag oder Sturz, äußere Traumata

- **Rosenquarz**:
  Herz und Kreislauf, Harmonie

- **Rubin**:
  Kopfschmerzen

- **Topas**:
  für Augen und Milz

Von Hildegard werden 25 Steine näher beschrieben und können im Buch „Die Heilsteine der Hildegard von Bingen“ von dem bekannte Steinheilkundler Michael Gienger nachgelesen werden.

Mikrokosmos gleich Makrokosmos

Das ganze Universum wird im Menschen widergespiegelt! Heilsteine sind wunderbare Hilfsmittel. Sie sind uns in die Hand gelegt, um sie verantwortlich zum Wohle aller Wesen zu verwenden, bis wir ihrer Hilfe eines Tages nicht mehr bedürfen:

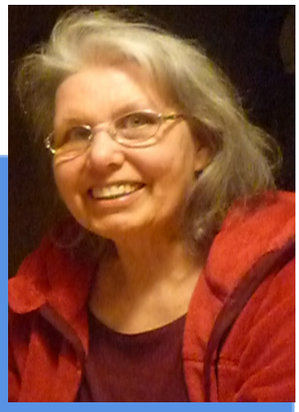
„Oh Mensch, schau dir doch den Menschen richtig an: Hat der Mensch doch Himmel und Erde und die ganze übrige Kreatur schon in sich selber
und ist doch eine einzige Gestalt, und in ihm ist alles schon verborgen vorhanden.“

Hildegard von Bingen

Bergkristalle

Gerne stelle ich Ihnen im Rahmen der NHV-Veranstaltung eine große Fülle von Heilsteine und ihren Anwendungsmöglichkeiten vor.
17.11.2016, 18.30 - 20 Uhr,
Bad Herrenalb, Klosterstr. 39

Sie sind uns herzlich willkommen!
Ihre Ingrid Neukert
und Vorstandsteam



Ingrid Neukert,

Vorsitzende des Naturheilvereins Bad Herrenalb, Dobel und Umgebung e.V., Gesundheitsberaterin und Pflegeleitung a.D., Begeisterte Anwenderin und Ausbilderin in Energie-Heilung. Seit über 30 Jahren mit Naturheilkunde und Edelstein-Therapie vertraut.

Herausgeber des ENB-Einhefters & Redaktionsanschrift:
Europäischer Naturheilbund e. V.
Christophallee 21
D-75177 Pforzheim
Peter Emmrich (Verantw.)

Bildnachweis: freepik, fotolia, privat